

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts N 46. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 16ten November 1838.

Höhere Anordnung zufolge, soll im Wege einer öffentlichen Lizitation der Neubau einer Scheune auf der Pfarre zu Lalkau an den Mindestfordernden in Entreprife gegeben werden.

Die Baukosten sind auf 235 Rthlr. 14 sgr. 7 pf. veranschlagt und der Lizitationstermin steht auf den 30sten d. Mts. Nachmittags um 2 Uhr in dem Geschäftelocale des hiesigen Amtes an, zu welchem qualifizierte Bauunternehmer hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß nur notorisch sichere Personen zur Lizitation zugelassen werden sollen.

Der Anschlag, sowie die Lizitationsbedingungen, können in den Vormittagsstunden jeden Tages in dem hiesigen Geschäftelocale eingesehen werden.

Neuenburg, den 4ten November 1838.

Königliches Preussisches Domainen-Kent: Amt.

Am 10ten Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr im Steinkrüge bei Frankensfelde, sollen aus der Oberförsterei Dlonin Klosterhölzer und zwar Lieferscheit, Nst: und Kohlenholz, theils vorräthig, theils von dem baldigst zu bewirkenden Einschlage der durch die Raupen angegriffenen Bestände, sowohl in Kleinern Quantitäten zum Lokaldebit und zum Verkohlen, als auch in größern Massen zum Verflößen auf dem Schwarzwasser, meistbietend verkauft werden. Durch die Königliche Oberförsterei Dlonin, sind die allgemeinen Verkaufsbedingungen vorher zu erfahren und die Anweisungen zur Besichtigung der Hölzer zu erlangen.

Pr.: Stargard, den 11ten November 1838. Der Forstinspector.

Im Forstrevier Wirthby, Regierungsbezirks Danzig, sollen für das Wirthschaftsjahr 1839

2000 Stück Kiefern Bauholz zur Flöße auf dem Schwarzwasser und
 1350 „ „ Holz von verschiedenen Sortimenten für den Landde-
 bit bestimmt, verkauft werden und zwar:

| | | |
|----------------------|----------------------|------------------------------|
| 1) im Belauf Linoweg | 450 Stück zur Flöße, | 550 Stück für den Landdebit. |
| 2) „ „ Ossieczno | 1050 „ „ „ | 450 „ „ „ |
| 3) „ „ Brzoska | 60 „ „ „ | 40 „ „ „ |
| 4) „ „ Ossowo | 140 „ „ „ | 10 „ „ „ |
| 5) „ „ Hartigsthal | 300 „ „ „ | 300 „ „ „ |

Zu dem Verkauf des eben bezeichneten Holzes habe ich Lizitationstermine
 auf den 23ten October, 20ten November und 11ten Dezember d. J.,
 jedesmal Nachmittags um 2 Uhr hier angesetzt, und zwar sollen:

| | |
|------------------|--------------------|
| am 23ten October | 660 Stück Flößholz |
| „ 20ten November | 650 „ „ |
| „ 11ten Dezember | 690 „ „ |

zum Verkauf gestellt werden.

Das für den Landdebit bestimmte Holz wird, je nachdem Nachfrage ge-
 schieht, außer in den gewöhnlichen von der Forstkasse zu Pr. Stargardt bekannt-
 gemachten Holzverkaufsterminen auch in den oben genannten 3 Terminen in
 größeren und kleineren Quantitäten zum Verkauf gestellt.

Die Lizitationsbedingungen sind jederzeit in der hiesigen Registratur einzuse-
 hen; auch wird das Holz auf Verlangen vor den Terminen zur Besichtigung
 angezeigt werden.

Forsthaus Wirthy, den 24ten September, 1838.

Der Königliche Oberförster.

In den Schlägen des hiesigen Forstreviers befinden sich nachfolgende Kloben-
 terholz-Vorräthe, welche an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung
 verkauft werden sollen, und zwar: im Belauf Eichstier 82 Klafter Buchen Kloben,
 und 25 Klafter Buchen Knüppel; im Dolfusbruch 103 Klafter Kiefern
 Kloben und 27 Klafter Kiefern Knüppel; im Belauf Mühlenheide 112 Klaf-
 ter Kiefern Kloben; im Belauf Hahnstier 110 Klafter Kiefern Kloben und im
 Belauf Schloppe 103 Klafter Kiefern Kloben.

Die Termine hierzu sind im Belaufe Eichstier auf den 6ten l. W. im
 Holzschlage selbst, im Belauf Dolfusbruch auf den 5ten l. W. in der
 Wohnung des Försters Faber, im Belauf Mühlenheide auf den 7ten l. W. im

der Schlopper Papierfabrique, im Belauf Hofasier auf den Aten l. M. in der Wohnung des Försters Kochalski und im Belauf Schloppe auf den Aten l. M. im Geschäftszimmer des Oberförsters 10 Uhr Vormittags angefordert. Das Holz ist trocken von guter Qualität, auch vollkommen und gut gefest.

Kaufsußige werden hierdurch aufgefordert, sich an den genannten Tagen zahlreich einzufinden, und wird dabei bemerkt, daß die betreffenden Local-Försterbeamten angewiesen sind, das Holz auf Verlangen auch vor dem Termin vorzuzeigen, und daß unter der Taxe kein Gebot angenommen werden wird. Die nähern Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Schloppe, den 5ten November 1838.

Der Königliche Oberförster.

Verkauf von Grundstücken.

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

Das freie Allodial-Rittergut Prayrowa Nr. 145. im Conischer Kreise, abgeschätzt auf 7323 Rthlr. 18 sgr. 4 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 6ten März 1839 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Oberlandesgericht zu Marienwerder.

Der im Conischen Kreise belegene, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 937 Rthlr. 26 sgr. 1 pf. abgeschätzte adelige Gutsantheil Lonken Nr. 103. Litt. N., soll subhastirt werden, und ist zu diesem Behufe ein neuer Termin auf den 9ten Januar 1839 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt worden.

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

Das Rittergut Döbry Nr. 43. (früher Nr. 111.) im Culmschen Kreise, abgeschätzt auf 10726 Rthlr. 1 sgr. 10 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 5ten Juni 1839 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Notwendiger Verkauf.

Das den Stanislaus Gumowski'schen Erben gehörige, zu Ostafewo sub Nro. 11. belegene und auf 757 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Grundstück, soll in termino den 23ten Februar 1839 Vormittags 10 Uhr vor dem Herren Justizrath v. Teschen schuldenhalber subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können täglich bei uns eingesehen werden.

Thorn, den 15ten October 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Notwendige Subhastation.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Graudenz.

Das zu Gr. Schönbrück sub Nr. 8. belegene, zum Nachlaß der Maria Adam gehörige Bauergrundstück, gerichtlich taxirt auf 580 Rthlr. 25 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 26ten Januar 1839 an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Notwendiger Verkauf.

Zur Fortsetzung der Subhastation des zur Landschaftsdirector v. Lufowitschen Concursmasse gehörigen, eine halbe Meile von Kossabude im Coniker Landraths-Kreise belegenen Dorfes Czarniß, welches mit Ausschluß der Grundstücke der Wittwe v. Lewinska und des Casimir v. Lewinski auf 3010 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, so wie zur Fortsetzung der Subhastation, des zu eben dieser Masse gehörigen, bei Czarniß am Szawir-Bruche gelegenen; auf 1729 Rthlr. abgeschätzten Waldes, ist zu Kossabude an gewöhnlicher Gerichtsstelle ein Termin auf den 18ten Dezember Vormitt. 10 Uhr angesetzt worden und ist die Taxe so wie die Verkaufsbedingungen in hiesiger Registratur einzusehen.

Bemerkt wird, daß Czarniß im Ganzen und wenn kein günstiges Gebot abgegeben werden sollte, in den einzelnen Theilen und zwar in den einzelnen Besitzungen der jetzigen Bewohner, wird zum Verkaufe gestellt werden.

Coniß, den 18ten October 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Notwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Schwes.

Das zur Marianna Zulkowski'schen Nachlassmasse gehörige, und auf

Schloßgrund Schwef sub Nro. 223. gelegene Rathengrundstück, laut der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 133 Rthlr. 8 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino den 1sten Februar 1839 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Scheller hieselbst subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Schwef, den 15ten October 1838.

Notwendiger Verkauf.

Die Subhastation des dem Verbermeister Christian Schwarz zugehörigen, sub Nro. 44. gelegenen Bürgerhauses nebst Stall, Scheune, Gärten und Feldacker, abgeschätzt auf 585 Rthlr., gemäß der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 21sten Dezember d. J. Vormitt. 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle foregesetzt werden.

Rosenberg, den 6ten November 1838.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Notwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Löbau als Bräuflich zu Dohna; Raundt'sches Patrimonialgericht, den 1sten October 1838.

Das im Dorfe Gr.:Seehren sub Nro. 2. gelegene, im Jahre 1828 auf 230 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte, dem Michael Wolff adjudicirte bäuerliche Grundstück von 15 Morgen culmisch, soll in termino den 20sten Februar 1839 Nachmittags 3 Uhr an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannteten Realprätendenten werden mit vorgeladen, sich zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Das den Oberregistrator Johann Gottlob und Johanna Heinriette Enkel'schen Eheleuten gehörige, zu Gr.:Marlenau Nr. 68. belegene Grundstück, welches mit Hinzurechnung der davon zu Erbpacht ausgethaenen Ländereien einen Flächeninhalt von Einer Hufe funfzehn Morgen 105 □ Ruthen culmisch hat,

und dessen auf 3535 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abschließende Tare nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehen ist, soll den 5ten Januar k. an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Marienwerder, den 28sten August 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Das sub Nro. 154. in der Stadt Schlochau belegene bürgerliche Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause in Fachwerk erbaut und einem dergleichen Stalle, gerichtlich abgeschätzt auf 180 Rthlr., soll in dem dazu auf den 28ten Februar k. an ordentlicher Gerichtsstelle angeordneten Bierungstermin im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die aufgenommene Tare und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Schlochau, den 29ten October 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das in dem Dorfe Hansfelde belegene, sub Nro. 20. in dem Hypothekenbuche verzeichnete, dem Ludwig Gerlich gehörige Büdnergrundstück von 1 Morgen 114 □ Ruthen, zufolge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Tare auf 185 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll am 22sten Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Polnisch-Fuhlbeck öffentlich verkauft werden.

Lütz, den 29sten August 1838.

Patrimonialgericht Polnisch Fuhlbeck.

Auktion.

Zum meistbietenden Verkauf diverser Weine, Rummel etc. haben wir am 21ten November c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Sekretair Busch in dem Gerichtsgebäude hieselbst angeordnet, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Marienwerder, den 30sten October 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Eheverträge.

Daß die beiden Verlobten, die Jungfrau Berta Leyser aus Thorn und

der jüdische Kaufmann Herz Davidssohn aus Strassburg in ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, solches wird zum öffentlichen Glauben hiemit bescheinigt.

Strassburg, den 23sten October 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Die Papiermühlenbesitzer Johann Carl und Florentine Amalie geborne König-Bauerschen Eheleute zu Clausdorf bei Dr.:Erene haben, nachdem sie von Hochzeit in der Neuzeit ihren Wohnsitz am 18ten Mai d. J. nach Clausdorf verlegt haben, die in Westpreußen unter Ehegatten bürgerlichen Standes geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mittelst gerichtlichen Vertrags vom 31sten October 1838 für die Dauer ihrer Ehe abgeschlossen, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Lütz, den 3ten November 1838.

Patrimonialgericht Clausdorf.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

In Beziehung auf die Verabreichung der zu den, bei uns convertirten Pfandbriefen gehörigen neuen Couponsbogen á 3 1/2 pCt., bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss:

- 1) daß solche vom 2ten Januar l. J. ab in den Vormittagsstunden von 8 — 12 Uhr erfolgen wird;
- 2) daß dieselbe nach der Allerh. Cabinetsordre vom 11ten Jull c. G. S. Nr. 1909 an den Präsentanten der Zwurecognition geschieht, wenn nicht von dem Inhaber des Pfandbriefs vorher dagegen protestirt sein sollte;
- 3) daß der Empfänger nach folgendem Schema eine Quittung auf einem halben Bogen Papier auszustellen hat,

Den (die) Couponsbogen pro 1839/42 zu dem (den) Pfandbriefe

Nr. (Name des Guts) über Rthl. habe ich richtig erhalten.

- 4) daß wir uns endlich hinsichtlich der zur Ablösung bestimmten Pfandbriefe vorbehalten müssen, die Einreichung derselben zu verlangen und an deren Stelle Zug um Zug andere Pfandbriefe von gleicher Höhe nebst den dazu gehörigen Coupons den Präsentanten zu verabsolgen.

Marienwerder, den 29sten September 1838.

Königliche Provinzial-Landschafts-Direction.

In der hiesigen Stadtschule, welche jetzt aus 4 Klassen besteht, soll eine 5te Klasse als Armenschulklasse errichtet werden, und an derselben ein unverheiratheter Lehrer, welcher auch der polnischen Sprache vollkommen mächtig und katholischer Konfession ist, von Oftern k. J. ab, in Wirksamkeit treten.

Außer freier Wohnung gewährt diese Stelle ein jährliches Gehalt von 80 Rthlr.

Kandidaten des Schulamtes, welche in einem Königlichen Seminar ausgebildet worden, und zur Annahme dieser Stelle geneigt sind, werden aufgefordert, sich in portofreien Briefen bei uns zu melden, und ihre Zeugnisse, namentlich auch das spezielle Zeugniß über ihre Kenntnisse in den einzelnen Fächern mit einzusenden, in sofern der zu Wählende hinsichtlich seiner Wirksamkeit auch mit unserer Stadtschule in Verbindung tritt.

Schweß, den 22sten October 1838.

Der Magistrat.

Am 4ten September c. sind im Dorfe Paterke, Wirziger Kreises, einem unbekanntem entsprungener Diebe zwei Pferde:

- 1) ein Hengst kirschbraun, beide Hinterfüße bis an die untern Schenkel weiß, etwa 4 Jahr alt, 4 Fuß 5 Zoll groß,
- 2) eine Stute hellkirschbraun, alle vier Füße weiß, etwa 4 Jahr alt, 4 Fuß 2 bis 3 Zoll groß, mit einem Stern und einem eingebraunten Gefüßzeichen auf der rechten Lende

abgeschlagen worden.

Der etwaige Eigenthümer wird hiemit aufgefordert, sich als solcher binnen 4 Wochen auszuweisen und die Herausgabe derselben gegen Erstattung der bisher entstandenen Kosten zu gewärtigen, widrigenfalls über diese Pferde anderweit verfügt werden wird. Lobsens, den 28sten October 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Ein Candidat der Theol., der franz. und englisch spricht, sucht eine Stelle als Hauslehrer. Das Nähere bei Herrn Justizrath Schöpke in Bromberg.

Spiellarten-Verkauf.

Da ich dem Herrn Ferd. Niese in Danzig den Debit meiner Spiellarten für Ost- und Westpreußen übergeben habe, so ersuche ich die Herren Kaufleute genannter Provinzen, welche den Debit für ihren Ort zu erhalten wünschen, sich wegen der Bedingungen an genannten Herrn in frankirten Briefen zu wenden.

Stralsund, den 26sten October 1838.

v. d. Osten,

Besitzer der hiesigen Spiellarten-Fabrik.